

Samstag den 25. November 1876.

(4306—3) **Erkenntnis.** Nr. 12346.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das l. l. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der l. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 264 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 17. November 1876 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten, mit: „Kakor bi“ beginnenden und mit: „več o tom“ endenden Originalcorrespondenz: „Iz Trsta, 15. novembra“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der l. l. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 264 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 17. November 1876 bestätigt und, gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 21. November 1876.

(4307—3) Nr. 12408.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das l. l. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der l. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 134 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 18. November 1876 auf der ersten Seite in der ersten bis dritten Spalte abgedruckten, mit der Ueberschrift: „Napadi na Rodiča“ versehenen Leitartikels, beginnend mit: „So ljudje“, und endend mit: „Kakor pa nam“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der l. l. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 134 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 18. November 1876 bestätigt, gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 21. November 1876.

(4267—3) Nr. 11860.

Steueramts-Adjunctenstellen.

Bei den Steuerämtern Krains kommen mehrere Steueramts-Adjunctenstellen mit den Bezügen der XI. Rangklasse zu besetzen.

Gesuche um diese Stellen sind unter Nachweisung der bestandenen Steueramtsprüfung und der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der l. l. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Dieserjenige Bewerber, welche aus Anlaß der Concursauschreibung zur Besetzung der hierlands erledigten Steuereinnahmestelle bereits ein Gesuch um eine Steueramts-Adjunctenstelle eingebracht haben, brauchen kein neues einzubringen.

Laibach am 10. November 1876.

R. l. Finanzdirection.

(4337—1) Nr. 11558.

Rundmachung.

Um den Klagen der Parteien wegen Mangels der Silberscheidemünze vorzubeugen, wird bekannt gegeben, daß nicht nur bei dem Landeszahlamte in Laibach, sondern auch bei allen Steuerämtern in Krain und dem Hauptsteueramte in Rudolfswerth, mit Ausnahme des Hauptsteueramtes in Laibach, Silberscheidemünze in beliebigen Beträgen gegen Staats- oder Banknoten zu haben ist.

Laibach am 6. November 1876.

R. l. Finanzdirection für Krain.

(4237b—3) Nr. 1159.

Tabak-Subverlag in Moräutisch.

Von der l. l. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der l. l. Tabak-Subverlag zu Moräutisch, im politischen Bezirke Stein, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erklärten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewinststück) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 6. Dezember 1876,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der l. l. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 18. November 1876, Nr. 265, berufen.

Laibach am 20. November 1876.

(4271—3) Nr. 686.

Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Madanje-Selo, Verbovo, Dorn, Präwald und Budajne, die ersten zwei mit je 500 fl. und die letzten mit je 400 fl. Gehalt, und außer Verbovo mit Naturalquartier, sind zu besetzen.

Die Gesuche sind beim l. l. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

R. l. Bezirksschulrath Adelsberg am 16ten November 1876.

(4249—2)

Rundmachung.

Für die Stadt Idria wird ein verlässlicher, geübter Verzehrungssteuerbestellter mit 1. Jänner 1877 aufgenommen; hierauf Reflectierende wollen sich

längstens bis Ende d. M.

an die Verzehrungssteuer-Abfindungsrepräsentanz in Idria wenden.

Idria am 15. November 1876.

(4231—2) Nr. 15492.

Rundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1877, zu welcher die in den Jahren 1857, 1856 und 1855 gebornen Jünglinge aufgerufen werden, wird kundgemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42 B. G.

im Monate Dezember l. J.

im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger, oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung sowie überhaupt die aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntnis dieser Aufforderung oder durch Unkenntnis der aus dem Wehrgesetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Stadtmagistrat Laibach am 10ten November 1876.

(4232—2) Nr. 15421.

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1876 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 60 fl.;
2. die Georg Thalmeier'sche Stiftung mit 61 fl.;
3. die Josef Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.;
4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 79 fl.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1876 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschowitz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat;

6. die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 40 fl., welche an eine arme ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird;

7. die Josef Felix Syn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten hieortigen Mädchen berufen sind;

8. die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwer von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zu vertheilen ist;

9. die von einem unbekannt bleiben wollen den Wohlthäter errichtete Dienstoffendienststiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme diensteunfähige Dienstoffboten, welche treu gebient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten, ad 1, 2, 3, 4 und 6 mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Gesuche

bis 15. Dezember 1876

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach am 9. November 1876.

(4303—3)

Nr. 1622.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Franz Durini, Handelsmann in Rudolfswerth.

Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth ist über das gesamte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma: „Franz Durini“, Gemischtwarenhandlung, protokollierten Handelsmannes Herrn Franz Durini der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Rathsecretär Rudolf v. Ulepitsch mit dem Amtesitze zu Rudolfswerth und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Hofina, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

8. Dezember 1876

im Amtesitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

19. Jänner 1877,

bei diesem k. k. Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

9. Februar 1877

angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigebblatt erfolgen.

Rudolfswerth am 21. November 1876.

(3897—3)

Nr. 4197.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Wenedikter, gegen Michael Skafza von Bizoje wegen aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1869, Z. 2991, schuldigen 14 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Kctf.-

Nr. 347, Auszugs-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

1. Dezember 1876,

8. Jänner und

8. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Oktober 1876.

(4078—2)

Nr. 6567.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mar'a Dreschnik von Rupa, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Valentin Zaplotnik von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 3107 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Kctf.-Nr. 238 vorkommenden Realität pcto. 75 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. Dezember 1876,

die zweite auf den

27. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 22sten Oktober 1876.

(4224—2)

Nr. 3984.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Proprotnik in Laufen die exec. Versteigerung der dem Jakob Warl sen., vulgo Pir, in Kropp gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 143/a ad Herrschaft Radmannsdorf sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. August 1875, Z. 3089, schuldigen 525 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1876,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Oktober 1876.

(3978—3)

Nr. 8543.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Jakob Spelar jun. von Nadajneselo gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1622 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11 ad Prem pcto. 91 fl. 7 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember l. J.,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1876.

(3983—2)

Nr. 8987.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pupis von Koschana die executive Feilbietung der dem Anton Fibeu von Unterkoschana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Realität Urb.-Nr. 734 ad Adelsberg pcto. 25 fl. 8 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, die erste auf den

1. Dezember 1876,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. September 1876.

(3980—2)

Nr. 8342.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Breloch von Zarehe die executive Feilbietung der dem Barthelma Zelle von Petelinje Nr. 25 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2513 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem pcto. 377 fl. 82 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1876,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. September 1876.

(3865—3)

Nr. 5238.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Serto von Zirkniz die executive Reassumierungs-Versteigerung der dem Mathias Rozanc von Martinsbach und Lukas Rozanc von dort Hs.-Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten, im Grundbuche Haabberg sub Kctf.-Nr. 671 und 672 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

4. Dezember 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 7ten August 1876.

(4221—3)

Nr. 6031.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Klun von Deutschdorf, Urb.-Nr. 263 ad Herrschaft Reifnitz, für Anton Klun aus dem Uebergabsovertrage vom 15. Februar 1870 bestehenden Auszugsforderung im Betrage von 180 fl. c. s. c. wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. September 1874, Zahl 4409, schuldigen 30 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

2. Dezember 1876,

13. Jänner und

3. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfahrungen um oder über dem Nennwerthe von 180 fl., bei der dritten Feilbietungs-Tagfahrungen aber allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten August 1876.

(4162—2)

Nr. 16047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bod von Oberdoplitz die exec. Versteigerung der dem M. Tancil von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, Kctf.-Nr. 337/1, fol. 385 ad Sonegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1876.

(4295-1) Nr. 4442.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, es sei am 4ten Mai 1876 Gertraud Rocjanitz, Ganzhüblerin in Obergörjach Nr. 13, ab intestato gestorben, zu deren Nachlasse Andreas Kundlic von Obergörjach, Nefse der Erblasserin, mit dem vierten Theile als gesetzlicher Erbe concurriert.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Andreas Kundlic unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Josef Zupan von Untergörjach abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. November 1876.

(4112-2) Nr. 1750.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth, Katharina und Maria Napret von Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Gertraud Meglic in Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb. Nr. 1224, Urb.-Nr. 256¹/₂ und 404 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realität wegen aus dem diesgerichtlichen Urtheile vom 1. Februar 1876, Z. 204, schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Dezember 1876,

die zweite auf den

5. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 30. September 1876.

(4087-2) Nr. 5550.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg die exec. Versteigerung der dem Franz Stof von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 150, 153 und 156 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Dezember 1876,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 25ten September 1876.

(4154-2) Nr. 23412.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Juni 1876, Z. 5410, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars, gegen Matthäus Hiti von Igglack zu der mit dem Bescheide vom 10. Juni 1876, Z. 8410, auf den 4. November l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Matthäus Hiti gehörigen Realität Urb.-Nr. 235, Einl.-Nr. 214 ad Sonegg kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

6. Dezember l. J.

angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1876.

(4074-2) Nr. 6115.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Gertraud Cernice von Cegovnica, durch den curator ad actum Herrn Dr. Burger, gehörigen, gerichtlich auf 827 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes Krainburg und Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 4, 62 und 122, Einl.-Nr. 560 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 23 fl. 6 kr. und 16 fl. 21 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1876,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. Oktober 1876.

(4195-2) Nr. 4192.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Aufsee von Oberseedorf die executive Versteigerung der dem Johann Martincic von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, ad Herrschaft Haasberg sub Actf.-Nr. 844, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juni 1875, Z. 4393, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1876,

die zweite auf den

4. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 2. Juni 1876.

(4168-3) Nr. 8729.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 22. April 1876, Z. 3182, auf den 22. l. M. angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen Anna Kradouc, verehelichte Sulle, von Wuschindorf wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. wird auf den

1. Dezember 1876,

vormittags um 10 Uhr, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mitterling am 28ten September 1876.

(4073-3) Nr. 5478.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 3. Juli l. J., Z. 4197, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars, gegen Johann Hafner von Labore auf den 4. September l. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung auf den

2. Dezember 1876

übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. September 1876.

(4093-3) Nr. 6715.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Fohn von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Jakob Sajowiz von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Freisassen sub Urb.-Nr. 165 und 226 vorkommenden Realität pcto. 3000 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hierzu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

1. Dezember 1876

und die dritte auf den

22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. Oktober 1876.

(4169-3) Nr. 8915.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mitterling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Radshin von Weikersdorf die executive Versteigerung der dem Johann Predovic von Prast gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Seisenberg, Actf.-Nr. 713¹/₂, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1876,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mitterling am 28ten September 1876.

(4239-2) Nr. 5133.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des Macarius Maci von Podgrad gegen Johann Grad von Föritschach pcto. 15 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 7. August 1876, Z. 3487, auf den 6ten November 1876 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

6. Dezember 1876

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 7. November 1876.

(3310-2) Nr. 4544.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Arto von Reifnitz, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Johann Cesarf von dort gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 79 A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1876,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28ten Juni 1876.

(3911-3) Nr. 5110.

Erinnerung

an Martin Rimisch oder dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Martin Rimisch oder dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Bidovic von Straja bei St. Valentin die Klage pcto. Verjähr-erklärung der Sagpost pr. 262 fl. 50 kr. bei der Realität Dom.-Urb.-Nr. 53 ad Gut Arch eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Dezember l. J.,

hiergerichts bestimmt wird.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Gorenc von Erdru bei Arch als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung ensichenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 30ten September 1876.

(4189-1) Nr. 8402, **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg, durch den Wächter Anton Satran von Batsch, gegen Johann Schajn von Grafenbrunn Nr. 76 wegen aus dem Strafurtheile vom 29. August 1873, Z. 644, schuldigen 21 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb. Nr. 56/13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1460 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

12. Dezember 1876,
12. Jänner und
13. Februar 1877,
jedesmal vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten August 1876.

(4021-1) Nr. 7347.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Friedrich Langer, nom. der Gewerkschafts-Bruderkasse in Sagor, die exec. Versteigerung der dem Franz Proschnikar von Ofrog gehörigen gerichtlich auf 1910 fl. geschätzten Realität Lamberger'sche Canonicatgilt sub Urb. Nr. 74, Einlags-Nr. 11 der Steuergemeinde Randerfch, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1876,
12. Jänner
und die dritte auf den
12. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 9. Oktober 1876.

(4022-1) Nr. 7367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Renko aus Renke die exec. Versteigerung der dem Johann Kotar aus Koschja gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 97, Ref. Nr. 2 ad Gilt Koschja, Einl. Nr. 10 der Steuergemeinde Koschja, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1876,
12. Jänner
und die dritte auf den
12. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, 1. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 8. Oktober 1876.

(4325-1) Nr. 13990.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Franzel von Gorislavas die exec. Versteigerung der dem Jakob Riesel von Obersteindorf gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weinhof sub Ref. Nr. 149 vorkommenden Realität pcto. 88 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1876,
12. Jänner
und die dritte auf den
20. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 6. Oktober 1876.

(4321-1) Nr. 12654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sternisa von Unterstrasche Nr. 18 die exec. Versteigerung der dem Josef Sternisa von Gorislavas gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 59, Ref. Nr. 44 ad Treffen pcto. 250 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1876,
15. Jänner
und die dritte auf den
15. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 31. August 1876.

(4004-1) Nr. 8149.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Primz von Feistritz gegen Johann Seles von Verce Nr. 5 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 16. Juli 1874, Z. 6267, schuldigen 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft sub Urb. Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1350 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

12. Dezember 1876,
12. Jänner und
13. Februar 1877,
jedesmal vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten Juli 1876.

(4245-2) Nr. 4531.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheide vom 20. September 1875, Z. 4309, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Valentin Koušca von Präwald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 6650 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

2. Dezember 1876,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofelsch am 9. Oktober 1876.

(4007-1) Nr. 8270.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Primz von Podgrafe, Bezirk Castelnovo, gegen Maria Logar von Verbovo Nr. 10 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. Juli 1874, Z. 6654, schuldigen 31 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 667 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

12. Dezember 1876,
12. Jänner und
13. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27ten Juli 1876.

(4324-1) Nr. 12569.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pleško von Prapreče die exec. Versteigerung der dem Johann Aušek von Weißkirchen gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realität ad Klingensels Berg. Nr. 21 pcto. 100 fl. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1876,
die zweite auf den
9. Jänner
und die dritte auf den
9. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 31. August 1876.

(3726-3) Nr. 5806.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 9412, angeordnete Realfeilbietung in der Executionsache des Georg Kump von Wödling gegen Anna Plešec von Bidoschiz, pcto. 146 fl. wird auf den

1. Dezember 1876 und
10. Jänner 1877,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wödling am 4ten Juli 1876.

(4077-2) Nr. 5881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Starb, durch Herrn Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Blas Bernus von Mittervellach gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagfakung, und zwar auf den

4. Dezember 1876,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 22. September 1876.

(3969-3) Nr. 4265.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Moises Charnay & Neuwirth in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Herrn Johann Klamber von Stein gehörigen und nachstehend geschätzten Realitäten, als:

- a) der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 32 vorkommenden, auf 1000 fl. bewerteten Hausrealität;
- b) der daselbst sub Urb. Nr. 203 vorkommenden, auf 300 fl. bewerteten Weißgärberwerkstätte;
- c) der im Freisassengrundbuche sub Urb. Nr. 227 vorkommenden, auf 500 fl. bewerteten Stampfe sammt Grundstücken, und
- d) des im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappe-Nr. 34, St. freg. Nr. 203 vorkommenden, in tolsta gora gelegenen, auf 10 fl. bewerteten Gemeinbeantheil,

pcto. 178 fl. ö. W. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1876,
die zweite auf den
9. Jänner
und die dritte auf den
7. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 5ten September 1876.

Dritte Sendung für den Winter.
Die grossartigste Auswahl
von



Mänteln, herrenartigen
Paletots, Jacken und Jaquets

zu den billigsten Preisen ist unstrittig nur bei

A. J. Fischer,

Laibach, Preschernplatz.

Verkauf en gros & en detail.

(4308) 3-2

Auf der

Philadelphia-Weltausstellung

errangen die
amerikanischen Original

Wanzer-

Nähmaschinen

die

internationale Medaille nebst Diplom,

ferner die

einzigste in Philadelphia auf Nähmaschinen ertheilte
goldene Medaille,

eine Auszeichnung, welche keine andere Nähmaschine aufzuweisen hat.

Für Krain ist die alleinige Niederlage
dieser besten und billigsten original-amerikanischen
Nähmaschinen bei

Ernst Stöckl,

Damen-Moden, Weiss- und Wollwarenhandlung, Sternallee.



(4147) 3

K. k. landespr. Lampenfabrik

R. Ditmar in Wien,

Haupt-Niederlage:

I. G. Kochs Söhne in Graz.

Petroleum und Oellampen,

Luftes, Hänge-, Wand-, Tisch- und Fabrikalampen,
Laternen

zu den niedersten Preisen in den elegantesten und neuesten
Formen.

Preis-Courante für Wiederverkäufer in meinen Niederlagen.

Lager meiner Fabrikate halten jene renommierten Geschäfte Oesterreich-Ungarns, welche diesen Artikel führen.

Phoenix-Cylinder (nicht springend) mit
als Schutzmarke versehen.

(3383) 20-18



Mit k. k. österr. Privilegium

und

kgl. Preuss. Ministerialapprobation.



Dr. Borchardts arom. Kräuter-
seife zur Verschönerung und Verbesserung
des Teints und erprobt gegen alle Haut-
unreinigkeiten; in versiegelten Original-
Päckchen à 42 kr.

Dr. Kochs Kräuterbonbons, an-
erkannt als probates Hausmittel bei Ka-
tarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im
Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und
35 kr.

Dr. Féringuiers Kräuter-Wur-
zel-Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der
Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl.

Dr. Féringuiers vegetabilisches
Haarfarbmittel, färbt echt in schwarz, braun
und blond; complet mit Bürsten und Nöpf-
chen 5 fl. 8. W.

Professor Dr. Lindes vegetabi-
lische Stangenpomade erhöht den Glanz und
die Elasticität der Haare und eignet sich
gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel;
in Originalstücken à 50 kr.

Balsamische Olivenseife,
zeichnet sich durch ihre belebende und er-
frischende Einwirkung auf die Geschmeidig-
keit und Weichheit der Haut aus; in Päck-
chen zu 35 kr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach:
bei **Erasmus Birschitz,** Apotheker; **Brüder Krisper, Franz Terček,** sowie
in **Cilli:** Karl Krisper; **Fiume:** Nicolo Pavačić; **Görz:** Apotheker A. Franzoni; **Kla-**
genfurt: Apotheker Anton Beinitz, Krainer und Keller; **Krainburg:** Apotheker Raim.
Krisper; **Marburg:** Maria Zankl; **Spital:** B. M. Wallar; **Tarvis:** Apotheker Alois von
Prean; **Villach:** Math. Fürst.

(4084) 10-2

Vor Fälschungen warnen wir nachdrücklich.
Raymond & Co. in Berlin, k. k. Priv.-Inhaber u. Fabrikanten.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



OTTO FRANZ & Co. Comp.

Wien, Mariahilferstrasse Nr. 38

PURITAS

Haarverjüngungs-
Milch

für graue Haare
zur
Wiederherstellung
ihrer
ursprünglichen
Naturfarbe.
s. 2.—

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine
milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare
Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. all-
mählich, und zwar binnen **längstens vierzehn**
Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farb-
stoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen,
man kann auf weiss überzogenen Kissens schlafen und
Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe
merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern ver-
jüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie
die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei
Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Post-
nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz
& Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr,
Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst,** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (2879) 25-19

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am
Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haar-
verjüngungsmilch“ Nachahmungen existieren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums
berechnet sind.

(4153-2)

Nr. 14689.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur die exec. Versteigerung der dem
Josef Kastelic von Oberkafel gehörigen,
gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realitäten
Urb.-Nr. 17/a, tom. III, fol. 337; Urb.-
Nr. 282, tom. III, fol. 371, bewilligt und
hiezue drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den

2. Dezember 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie die Schätzungsprotokolle und die
Grundbuchs-extracte können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach
am 31. Juli 1876.

(3970-3)

Nr. 4756.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton
Fröhlich von Stein die exec. Versteigerung
der dem Primus Lukan von Eszatica ge-
hörigen, gerichtlich auf 2933 fl. 50 kr.
geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 153,
154, 155 und 156 im Grundbuche der
Pfarthofgast Stein, und sub Extr.-Post-
Nr. 12 desselben Grundbuche, pcto.
37 fl. 83 kr. bewilligt und hiezue drei
Feilbietungs-Tagungen, und zwar die
erste auf den

1. Dezember 1876,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zuhanden der
Licitationscommission zu erlegen hat, so-
wie die Schätzungsprotokolle und die
Grundbuchs-extracte können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 28sten
September 1876.

(4155-3)

Nr. 20105.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht
Laibach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Philipp Grünspan bekannt gegeben:

Es sei wider ihn über die Klage des
praes. 2. Juli l. J., 3. 13719, der Han-
delsfirma Ign. von Kleinmayr & Fe-
dor Bamberg in Laibach, durch Dr.
Pfefferer, pcto. 50 fl. 87 kr. sammt An-
hang zur summarischen Verhandlung dieser
Streitsache die Tagung im Reassumie-
rungswege auf den

5. Dezember 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
früheren Anhang des § 18 der Aucth.
Entschliessung vom 18. Oktober 1845 an-
geordnet, und ihm zur Wahrung seiner
Rechte Herr Dr. Franz Runda, Advocat
in Laibach, als curator ad actum bestellt,
dessen Philipp Grünspan zu dem Ende
erinnert wird, damit er bei der obigen
Tagung entweder selbst erscheint oder
bis dahin seine Beihilfe seinem auf-
gestellten Curator oder einem andern ge-
eigneten Bevollmächtigten an die Hand
geben möge.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach
am 2. Oktober 1876.

(4248-2)

Nr. 8643.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird
mit Bezug auf das Edict vom 5. Juli
1876, 3. 7509, kund gemacht, daß bei
resultatloser zweiter executiver Feilbie-
bietung der dem Anton Merschnil von
Smerle Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche
des Gutes Nadelsegg sub Urb.-Nr. 5
(Auszug) vorkommenden Realität zur
dritten auf den

5. Dezember 1876

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten
November 1876.

(4086-2)

Nr. 5710.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach
wird kund gemacht:

Die mit Bescheide vom 16. Juni 1876,
3. 2975, in der Executionssache des Josef
Majer von Leutenburg gegen Beit
Bratovs von Lojice pcto. 264 fl. 68 kr.
sammt Anhang auf den 7. Oktober d. J.
angeordnete dritte Feilbietung der Beit
Bratovs'schen Realitäten wird auf den

6. Dezember 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang übertragen, daß dieselben hiebei
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werden.

Gleichzeitig wird für die unbekannt
wo befindlichen Tabulergläubiger Fried-
rich und Katharina Bratovs zur Wahrung
ihrer Rechte Anton Furlan von St. Beit
als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 6ten
Oktober 1876.

!! Gegen Lungenschwindsucht und Engrüstigkeit !!



ist der durch Hunderte von Zeugnissen als vorzüglich gepriesene aus unterphosphorigsaurem Kalke meistens zu empfehlen. Bei Schwächlichen oder mit Rhachitis behafteten Kindern ist derselbe als Knochenstärker besonders empfehlenswerth.

Preis per Flasche fl. 1.

!! Für Brustleidende !!



Seit 30 Jahren beliebt und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt.

Stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei: Apotheker **Josef Svoboda** und **F. M. Schmitt**.

(4081) 12-3

AVISO

für die Provinz-Bewohner.

Ein guter warmer Winterrock oder ein Reisekleid ist in der strengen Jahreszeit ein Hauptbedürfnis. Am besten und billigsten kauft man jetzt in Wien in dem Herrenkleider-Magazin „zum römischen Kaiser“, Wieden, Hauptstrasse Nr. 11 (früher Keller & Alt), wo man einen gut wattierten und abgesteppten Winterrock um 18 fl., einen siebenbürger Reisepepelz um 36 fl., eine Reise-Guba aus steierischem Loden um 12 fl. und einen Jagdrock um 8 fl. erhält. Muster werden auf Verlangen gratis gesendet. Nicht Convenierendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Adolf Welisch,

jetzt Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 11,
„zum römischen Kaiser“.

(3601) 12-8

Rationelle und sichere Hilfe

allen Leidenden gewähren die seit 8 Jahren renommierten

Berger's medizinischen Theerpräparate.

Dieselben wurden von dem berühmten Pharmakologen Herrn Professor Dr. R. v. Schroff in dessen Lehrbuche der Pharmakognosie als Präparate von ausgezeichnete Beschaffenheit charakterisiert. Zahlreiche ärztliche Gutachten und Anerkennungs-schreiben von Laien bezeugen deren vorzügliche Wirksamkeit.

Gegen Lungen- u. Kehlkopfleiden,

Rachenkatarrhe, Halsentzündungen, Bronchialleiden, Lungentuberculose etc. wird **Berger's Theersolution** mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Dieselbe bewährt sich ferner äusserlich gegen veraltete Fussgeschwüre, übelriechende Wunden und Brandwunden etc.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 60 kr.

Gegen Krampf- und Keuchhusten

wie überhaupt gegen alle chronischen Katarrhe ist **Berger's Theersyrup** als sicher wirkendes Mittel bewährt.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.

Gegen chronische und veraltete Magenleiden,

bei träger Verdauung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, üblem Aufstossen und bei chronisch auftretenden Magen- und Unterleibskrämpfen wird **Berger's Theerliqueur** mit verlässlichem Erfolge angewendet.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.

Gegen chronischen Magen- und Darmkatarrh,

Sodbrennen, Verdauungsschwäche, sowie gegen Verschleimung, Husten und Heiserkeit sind **Berger's Theerpillen** ausserordentlich bewährt.

Preis einer Blechdose sammt Gebrauchsanweisung 50 kr.

Gegen Hautkrankheiten aller Art,

insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen und Schweissfüsse wird mit stets sicherem Erfolge

Berger's medizinische Theerseife

angewendet. Dieselbe enthält 40 Prozent conc. Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Berger's Theerseife ist von ärztlichen Capacitäten empfohlen. Sie dient auch als Wasch- und Reinigungsmittel für die gesunde Haut, die sie erfrischt und verfeinert.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Man verlange ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die grüne Emballage. (3742) 12-6

Berger's Theerpräparate sind echt in den Generaldepots: **Wien**, Apotheke zum goldenen Adler am Körntnering, **Troppau**, Apotheke zum weissen Engel und in nachfolgender Niederlage zu haben: In **Laibach** beim Apotheker **Svoboda**.

Theehandlung

Preschernplatz Nr. 3, nächst der Hradeczkybrücke.

Um ein vollkommenes Assortiment an Thee halten und denselben vor Annahme fremder und nachtheiliger Warengerüche bewahren zu können, habe ich den Verkauf dieses Artikels aus meinem Parfümerie-, Galanterie- und Schreibrequisiten-Geschäfte gänzlich ausgeschieden und denselben mit heutigem Tage in das an mein gegenwärtiges Geschäft anstossende und hiezu neu hergerichtete Lokale übertragen.

Ich werde daselbst jederzeit alle Gattungen Thees, als: Schwarze Peccoblüten- und Melangethees, Karavanenthees mit und ohne Blüten, gelben und grünen Thee, ferner diverse Eis- und Dessertbäckereien, englische Theebäckereien, Wiener, Grazer und Pressburger Zwiebacke, Chocoladen von Jos. Küferle & Co. in Wien, N. Lejet in Triest und Ph. Suchard in Neufchatel, conservierte Früchte und Gemüse, candierte Früchte, Früchtenpasteten und Liqueurbonbons, Malaga, Sherry, Madeira, echte Char- treuse, Holländer Liqueure von W. Fockink in Amsterdam und verschiedene Qualitäten Rum vorrätig haben, wie nicht minder auch Theerequisiten, als: Theekästen und Theebretter, Samovars, Theekessel, Theekannen, Obergkannen, Theesiebe etc. etc. aus China- silber, Britanniametall, Tombak, Lunaid und Messing.

Ich beehre mich, hiemit einem p. t. Publikum hievon geziemend die Anzeige zu machen, und bitte um recht zahlreichen Auspruch unter Versicherung der solidesten, billigsten und promptesten Bedienung. — Auswärtige Aufträge werden auf das schnellste gegen Nachnahme effectuirt.

(3880) 20-9

Hochachtungsvoll

Eduard Mahr.

Das Christkindl kommt!

Wer seinen Kindern eine grosse Freude bereiten will, der kaufe rasch, so lange der Vorrath reicht, unseren neuesten

!! Christkindl - Bazar !!

um den fabel-
haft billigen
Preis
von nur

fl. 5-15 kr.

wofür man
53 Stück
der neuesten

Spielwaren für Knaben und Mädchen jeden Alters

erhält, und zwar:

- | | |
|---|--|
| 12 Stück prachtvolle Christbaum-Decorationen. | 1 schön gekleidete Puppe als Stadtdame. |
| 25 Stück buntfarbige Kerzchen zur Beleuchtung des Christbaumes. | 1 Hinterladerpistole mit Knalleffect. |
| 1 complettes Porzellanservice für 6 Personen. | 1 Nachtigall mit buntem Gefieder, die im Zimmer herumfliegt. |
| 1 preisgekrönter Vogelkäfig mit einem natürlich singenden und beweglichen Kolibrivogel. | 1 Regiment türkischer Soldaten in Kriegsrüstung. |
| 1 bunten Schmetterling als Velocipedist, der immer herumflattert. | 1 Musikinstrument mit Himmelsstimmen. |
| 1 niedliche politierte Kaffeemühle. | 1 Carton, die ganze Stadt Wien enthaltend. |
| 1 ganzen laufenden Eisenbahnzug. | 1 Gassen, Dominospiel. |
| 1 reich costümierten Bajazzo, der viele Künste macht. | 1 neu erfundenen Lachapparat. |
| | 1 Weltpanorama mit bunter Farbenspielung. |
| | 1 Carton, das ganze Thierreich enthaltend. |

Alle oben angeführten 53 Stück der neuesten Spielwaren kosten zusammen nur **fl. 5-15 kr.** Adresse:

Wiener Weihnachts-Bazar,

Wien, I. Burgring Nr. 3.

Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme.

(4148)

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-Elias Howe-Maschinen sind ebenfalls ausschliesslich bei mir

Original - Singer und Grover & Baker-Nähmaschinen

zu Fabrikspreisen en gros & en détail erhältlich. Ausserdem führe stets nur beste ausländische Maschinen zu sehr herabgesetzten Preisen, und zwar: Wheeler & Wilson, Grover & Baker Nr. 19, The Little Wanderer (letztere auf Wunsch amerikanische), Taylor, Germania, Wilcox & Gibbs, Express, Lincoln, Cylinder Elastic, Walkmaschinen etc.

Nachgeahmte oder gebrauchte ausgelaufene Maschinen wären unter Umständen um 20 bis 30 Perz. billiger zu haben, erscheinen daher momentan preiswürdiger, sind aber dagegen unzuverlässig, und daher Vorsicht in der Auswahl!

Wer also eine solide gute Maschine wünscht, wende sich vertrauensvoll an mich, ich bin wie seit Jahren bemüht, durch reelles Auftreten meinen guten Ruf zu wahren.

Garantie reell. — Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Hauptplatz Nr. 168 im Mally'schen Hause.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

(373) 23

Auswärts nimmt mein Reisender Herr Anton Grebenz Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

Seide, Zwirn, Nadeln, Apparate, Brustfaltentstreifer etc. stets in grösster Auswahl billigst vorhanden.

Warnung.

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleichnamiger Maschinen beliebe man sich nicht irre führen zu lassen, denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern. **Obiger.**

Epilepsie
 (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.
 (1) 83

Wichtig für Alle,
 besonders für Herren- und Damen-Kleidermacher und Tuchhändler, denn Tuch- und Schafwollstoffe für Röcke, Hosen und ganze Anzüge, sowie für: Damen-Mäntel, Röcke und Jacken werden zu Spottpreisen verkauft. Muster werden franco versendet. — Es ist zum Staunen, wenn man die auf den Mustern verzeichneten Preise sieht.
 Adresse: „Zuhauseverkauf“ am Stefansplatz, Jasomirgottgasse, in Wien.
 (2403) 12-10

Grosser Bauplatz (143) 68
 in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

KAUFMANN
 K. K. Hof-Kunstanstalt
 für Weberei und Stickerei
H. Seilergasse 9.
 Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.
 Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfähnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc. unter Garantie solidester und billigster Ausführung.
 Preis-Courants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.
 (4251) 20-2

(3670) 12-6 **Gummi**
 und echte Fischblasen von 1-4 fl. per Dutzend.
Empêcheur
 (Pollutions-schützer) 2 fl. per Stück.
Halsumschläge
 nach Priessnitz' Methode, mit sicherem Erfolge bei allen Halskrankheiten, als: Heiserkeit, geschwollene Mandeln, Kehlkopfkatarrh, Krampf und Husten, Bräune, Croup u. s. w. fl. 1-50 per Stück.
Bruchbänder
 mit und ohne Federn, von Leder und Patentgummi, zu billigsten Preisen und unter Garantie für bestes gediegenes Fabrikat und sichere Hilfe für jeden Leidenden.
 Nichtpassendes wird bereitwilligst umgetauscht.
John Zieger, Graz,
 Bandagen- und Gummi-Specialitätendepot.

Eine schöne **Wohnung**
 im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Kessel, Speise, Holzlege und Dachkammer, ist von Georgi 1877 ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (3615) 8

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark
 oder
218,750 Gulden
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafteste Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **41,800 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** S. W., speciell aber:

1 Gewinn à M.	250,000,
1 Gewinn à M.	125,000,
1 Gewinn à M.	80,000,
1 Gewinn à M.	60,000,
1 Gewinn à M.	50,000,
1 Gewinn à M.	40,000,
1 Gewinn à M.	36,000,
3 Gewinne à M.	30,000,
1 Gewinn à M.	25,000,
4 Gewinne à M.	20,000,
7 Gewinne à M.	15,000,
2 Gewinne à M.	12,000,
16 Gewinne à M.	10,000,
26 Gewinne à M.	6000,
54 Gewinne à M.	4000,
200 Gewinne à M.	2400,
410 Gewinne à M.	1200,
621 Gewinne à M.	500,
700 Gewinne à M.	250,
22,450 Gewinne à M.	138,
etc.	etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet **schon am 13. u. 14. Dez. d. J. statt** und kostet hierzu:
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
 1 halbes „ „ „ 3 „ 1 1/2,
 1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ 90 kr.
 Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung oder Posteinzahlung des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Hände. (4299) 6-2
 Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
 Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vieler anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.
 Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an
Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seitler geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethelung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Wohnung,
 elegant möblirt, in schönster Lage der **Maria-Theresia-Strasse**, im I. Stockwerke, bestehend aus 3, eventuell aus 4 Zimmern, Küche und Speisekammer, Dienstbotenzimmer u. s. w., ist vom **1. Jänner 1877** ab billig zu vermieten. Auskunft ertheilt **F. Müllers Annoncen-Bureau** (Fürstenhof). (4286) 2-2

Eine grössere **Wohnung**
 am Rathhausplatz,
 I Stock, 5 Zimmer sammt Zugehör, ist vom **Georgitermine** zu vermieten. Näheres im **Annoncen-Bureau Mäller** (Fürstenhof). (4146) 3-3

Dr. Bell's Präparate
 gegen **Schwäche-Zustände,**
 als: Magen-, Nerven- und Manneschwäche etc. Diese Präparate, anerkannt als das wirksamste, kräftigste Mittel gegen genannte Leiden, befördern die Verdauung im hohen Grade, verbessern die Säfte, reinigen das Blut und äussern ihre wohlthätige, stärkende Wirkung auf die ganze Nerventhätigkeit in überraschender Weise. Preis zusammen 3 fl. 50 kr.
Gicht- und Rheumatismusgeist,
 intensives, rasch und sicher wirkendes Mittel, selbst bei den ältesten, hartnäckigsten Leiden, per Flacon 1 und 1 1/2 fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages bei **G. Fernkorn, I. Grünauerstrasse 58 1/2, in Passau, an der bairischen Grenze.** (4257) 6-3

Triester Commercialbank, Triest.
 Die triester Commercial-Bank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
 Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (3874) 51
 Sämmtliche Operationen finden zu den in den triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Deponierungsscheine
 nur bei **Jos. Kohn & Co., Bankhaus, Wien, Kärntnerstrasse 45.**
 Einfachste und überraschend billige Art des Loserwerbes durch bequeme Theilzahlungen (keine Ratenbriefe!) unter gleichzeitiger **Deponierung** bei der hiesigen Nationalbank oder Sparkasse. Schon bei 5 Gulden Anzahlung spielt Besteller sofort auf sein eigenes Los, an uns ist nur circa 1 Drittel des Loswerthes in 4-5 Monatsraten zu zahlen, Rest nach Bequemlichkeit.
Depots-Scheine auf Credit-, Communal-, 1861er und 1839er Lose, einzeln und in Gruppen, vorräthig. (43'2) 6-1

Los-Agenten.
 Ein älteres, bestrenommiertes Bankhaus sucht für alle Orte, wo es noch nicht oder ungenügend vertreten ist, fleissige und solide Personen mit der Agentur für den Verkauf von Losen und Staatspapieren gegen monatliche Ratenzahlung zu betrauen. Die Bedingungen sind sowol für die Agenten als auch für das Publikum **sehr günstig.** — Bei entsprechendem Fleisse gewährt die Agentur dem Agenten ein bedeutendes Einkommen. — Offerte mit Referenzen oder Berufsangabe sind zu richten an das **Bankhaus B. Kramer in Prag.** (4269) 2-2

Für Leidende!
 Kranke jeder Art kann auf voller Ueberzeugung die Anwendung des lauzenblat bewährten, in Dr. Alry's Naturheilmethode beschriebenen Heilverfahrens empfangen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 600 S. starke Buch kostet nur 60 Kr. 800. u. ist durch jede Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, auch etnen 100 Seit. starken Katalog daraus gratis u. franco zur Prüfung versenden.
 (5033) 3

Seeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. **Dr. Bisenz.** Preis 1 fl.
 Zu haben in der **Ordnations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Frauensring 22.** Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

Hamburger Geld-Lotterie,
 genehmigt und garantiert durch die Regierung.
 Die Haupttreffer betragen: **375,000, 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000** Reichsmark etc. etc.
 Zusammen enthält die Lotterie **41,800 Gewinne** im Betrage von **7 Million 420,320 Reichsmark,** welche in 7 Abtheilungen unter **Controle des Staates** entziffert werden.
 Der kleinste Gewinn ist bedeutend grösser wie der Ankaufspreis eines Looses.
 Laut amtlicher Bestimmung kostet:
 1 ganzes Orig.-Loos ö. W. fl. 3. 50
 1 halbes „ „ „ 1. 75
 1 viertel „ „ „ 88
 Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, Coupons etc. etc. oder auch gegen Postanweisung verleiht unterzeichnete Firma die Original-Lose rechtzeitig für die erste Ziehung nach allen Regeln. Ausführliche amtliche Verlosungspläne werden jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die Ziehungsliste sofort zugelaufen. — Jeder der gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.
 Für die erste Ziehung werden Bestellungen bis **30. November d. J.** entgegengenommen vor dem **Panthaus ISENTHAL & Co., vom Staate angestellt.** Hauptdebitur d. Braunschw. u. Hamb. Lotterie. **Hamburg.**
 Steiner. (4288) 12-4

Paradeisäpfel-Salsen

in Gläsern zu 40 kr. bis fl. 1.50, sowie getrocknete schwarze

Malvenblüten,

(4229) per Kilo 80 kr., empfiehlt

6-6 **Julius Dürr,**

Samenhandlung, Karlstädtervorstadt 2 neu.

Künstliche

Zähne und Gebisse

mit und ohne Luftdruck,

schön, naturgetreu, zweckentsprechend, werden nach der neuesten Methode verfertigt und ohne die Wurzeln zu entfernen schmerzlos eingesetzt.

Alle Operationen: Plombieren mit Gold oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen, Reinigen und Ziehen der Zähne, werden erfahrungsgemäss schonend ausgeführt bei

Zahnarzt Paichel

an der Hradetzkybrücke, im Mally- (4300) 2 schon Hause, I. Stock.

Täglich

echte, frische, gute

Blut- & Leberwürste

in der

„Stadt Laibach“

(Bahnhofgasse)

empfehlen

Karl Lorenz,

Gastgeber,

(4253) 3-2

früher beim „Schwoll“.

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Alben, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern,

Illustrierte Preiscurante versende franco. Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke. (4130) 3-2

Ankündigung.

Von einigen befreundeten Familien ersucht, ihren Töchtern einen literarischen Unterricht zu erteilen, werde ich diesen Winter in wöchentlich zwei Stunden

Vorträge über die deutsche Literatur

geben. Der Privatkurs beginnt am 30. November, und können noch einige Damen an demselben theilnehmen.

O. Schack,

(4341)

evang. Pfarrer.

Wiens solideste und größte

Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp.,

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfehlen sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-15.

Wir übernehmen zum

commissionellen Weiterverkauf

oder Belehnung Lose, Obligationen oder Prioritäten sowie verschiedene Effecten gegen die billigste Provision.

Ferner verkaufen wir:

Ungarische Lose für fl. 2 monatlich,
Wiener Communallose fl. 3
1860er Lose fl. 5
1864er Lose fl. 5
1839er ein Fünftel Rothschild-Lose für 8 fl. in monatlicher Ratenzahlung.

Schon am 1. Dezember Ziehung der 1864er Lose, eine ganze 1864er Los-Promesse nur 3 1/2 fl. und Stempel, Haupttreffer fl. 200,000; zu haben in der

Wechselstube und Commissionshaus der (4338) 2-1

J. Neuberger & Fogl
(unter der Trantsche) in Laibach.

Echter Slivoviz,

unverfälschte echte Ware, eigenes Erzeugnis, und

Weinklärer-Brantwein

zu haben bei (4255) 3-3

Julie Materne,

Laibach, Spitalgasse 267 alt, 5 neu.

Für die Damenwelt!

Echte Haarzöpfe

aus gesunden Menschenhaaren, von 60 bis 100 Centimeter Länge, voll und üppig, ohne Einlage (und ohne Beimischung von Kunsthaar), die gekämmt und gewaschen werden können, sind zu den billigsten Preisen von nur fl. 2.50 bis fl. 6 zu haben. Für dauerhafte, tressierte Arbeit wird garantiert.

Aufträge in die Provinz werden nach vorheriger Einsendung eines Haar-musters per Nachnahme prompt und reell ausgeführt und Nichtconvenierendes bereitwilligst umgetauscht.

Für die Bequemlichkeit der geehrten Damen hält der Gefertigte auch eine reiche Auswahl von **Specialität-Haaren in allen möglichen Farben.**

Ferner werden alle Gattungen Haararbeiten zu den billigsten Preisen verfertigt und alte Arbeiten für neue umgetauscht.

L. Businaro,

Friseur.

Congressplatz vis-à-vis dem Casino in Laibach

Für die Damenwelt!

Für die Damenwelt!

Für die Damenwelt!

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

aus heilsamen Alpenkräutern

für Lunge und Brust,

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsamste Mittel bei Erkrankung der Athmungsorgane, wie Kehlkopf- und Bronchialkatarrhen, mögen sie acut oder chronisch sein, ferner bei Keuchhusten, Heiserkeit und Halsleiden.

Große Secretionen der Schleimhäute, des Kehlkopfes und der Lungen werden in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

nie Lungenemphysem eintreten kann.

Der Wilhelms Schneebergs Kräuterallop regt die Schleimhäute des Magens an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt durch schlechte Blutmischung, beseitigt werden.

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre 1855 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bestätigen seine vorzügliche, sichere und radicale Wirkung, sein großer Abjag ist ein deutlicher und schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beiliebtheit desselben.

Diejenigen p. t. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen. (4293) 12-1

Nur dann mein Fa-
brikat, wenn jede
Flasche mit diesem
Siegel versehen.



Fälscher

dieser Schutzmarke
verfallen den gesetz-
lichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets in frischem Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

**Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,
Niederösterreich.**

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuterallop ist nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern

in Laibach: Peter Lassnik,

Abelsberg: **J. A. Kupferschmidt**, Apotheker; Gram: **Sig. Mittelbach**, Apotheker; Gili: **Baumbach'sche** Apotheke und **F. Rauscher**; Graz: **Wend. Trnkoczy**, Apotheker; Görz: **A. Franzoni**, Apotheker; Krainburg: **Karl Schanik**, Apotheker; Warburg: **Alois Grandest**; Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; Tarvis: **Alois v. Prean**, Apotheker; Trieste: **C. Zanetti**, Apotheker; Villach: **Ferd. Scholz**, Apotheker.

Bureau der Commandite

allgem. Versorgungsanstalt

befindet sich am
Kaiser Josefs-Platz Nr. 13
im I. Stock.

J. Steindl,

Commanditär.

Moll's Seidlitz-Pulver.



Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Eti-
quette der Adler und meine
vervielfachte Firma aufgedruckt ist.
Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine
Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt
constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf
solcher Falsificate, die auf Täuschung berechnet sind.
Preis einer verstopften Original-Schachtel 1 fl. 6. 20.
Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbrantwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der
leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren
Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Ver-
wundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz,
alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand,
entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder
Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr. 6. 20.
Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Heberthran
von
M. Krohn & Co.
in Bergen
(Norwegen).
Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im
Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken
geeignet ist.
Preis 1 fl. 6. 20. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung.
Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

A. Moll, Tuchlauben, nächst dem Sazar, Wien.

Dépôts: Laibach: (x + *) W. Mayr, Apoth.; (x + *) Joh. Svoboda,
Apoth.; Albona: (x) E. Millesio, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.;
(x) G. Carlati, Adelsberg: (x) Esa. Jagodic, Drauburg: (x) Joh. Sigward,
Gili: (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Rauscher; (x) C. Krisper.
Friesach: (x) Ant. Alchinger, Apoth. Gark: (x) Fritz Gorton. Görz: (x + *)
A. Franzoni, Apoth.; (x + *) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Maz-
zoli, Klagenfurt: (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker;
(x) Musiq. & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser,
Apotheker; (x) Peter Marlin, Pontafel: (x) F. Minissal, Apotheker, Krain-
burg: (x) Car. Schauberg, Apotheker, Radmannsdorf: (x) A. Pöblich,
Apotheker, Rudolfswerth: (x + *) J. Bergmann, Apotheker; (x) U. Witzold,
Apotheker, Spittal: (x) Ebner & Sohn, Apotheker, Strassburg: (x) J. N.
Gorton, Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker, Triebach: (x) G. Loussens
Witwe, Villach: (x) C. Kompf's Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.;
(x) Math. Furek, Wippach: (x + *) Ant. Depers, Apotheker. (733) 35